

# Mac Rewind



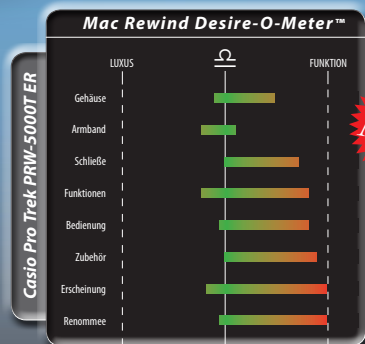
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Casio Pro Trek PRW-5000T im Praxistest



Sun-Sniper Kameragurt zu gewinnen!



# Liebe Leser

Mit dem Mac Rewind „Desire-O-Meter“ führen wir in dieser Ausgabe ein neues Hilfsmittel ein, das nicht als unumstößliche Bewertung dienen, sondern Ihnen dabei helfen soll, auf einen Blick zu erkennen, ob das Testobjekt Ihrem Anspruch genügen könnte, oder eher nicht. Speziell für Uhren, deren rationalen Wert man stets bezweifeln kann, soll das „Desire-O-Meter“ als Entscheidungshilfe dienen. Dabei ist nicht ausgeschlossen, dass wir das „Desire-O-Meter“ künftig auch in angepasster Form bei anderen Produkten einsetzen.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



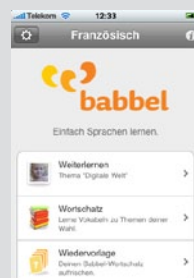
## INHALT

Editorial .....	2
Casio Pro Trek „Mount Waddington“ im Test .....	3
Verlosung: Sun-Sniper sucht Herrchen .....	11
Tools, Utilities & Stuff.....	12
Tamrac evolutionär .....	12
Eizo 24-Zöller mit integriertem Farbsensor.....	13
Neuer Tele-Brummer von Nikon.....	14
Swarovski Edelfernglas mit Zusatznutzen.....	15
iPad-Autopsie.....	17
Bilder der Woche .....	18
Impressum .....	19

## APP-ECKE



Mit einer Sammlung von geistreichen Zitaten und Bonmots bietet die App „**99 Zitate für Business-Querdenker**“ unterhaltsamen Zeitvertreib und Material für eloquente Einwüfe. Aufgeteilt in verschiedene Kategorien und Favoriten umfasst die Datenbank knapp 100 Kommentare zu allen erdenklichen Lebenslagen und kann kostenfrei im App Store geladen werden. Zitate, die besonders gut gefallen, können direkt aus der App per Email oder Facebook verbreitet werden. (MS)



Eine ganz neue und darüber hinaus sehr ansprechende Art, Vokabeln zu lernen bietet „**Babbel**“ Sprachbegeisterten an. Mit Hilfe der kostenfreien (in der ersten Lektion) App lassen sich Vokabeln auf spielerische Art und im Zusammenhang erlernen. Die Benutzeroberfläche ist sehr ansprechend und intuitiv gestaltet und das Lernen macht wirklich Spaß - kein Vergleich zu schnödem Karteikarten wälzen aus grauer Schulzeit. Kombiniert werden kann die App mit dem kostenpflichtigen Online Portal von Babbel.de. Die App gibt es für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Schwedisch - die optimale Vorbereitung für den Urlaub! Für 5,99€ kann der Wortschatz um 3.000 Vokabeln erweitert werden. (MS)



Selbständige und Reisende kennen die leidige Problematik des Fahrtenbuchführens. Abhilfe schafft hier **Driverslog Pro - Fahrtenbuch**. Dank der GPS Funktion des iPhone 3Gs lassen sich neue Touren in Sekundenschnelle und mit nur wenigen Klicks erfassen. Änderungen an einer dokumentierten Fahrt werden mitgeloggt, was eine Verwendung für das Finanzamt ermöglicht. Gewonnene Daten können als PDF, CSV, Kalender, XML, SQL oder INTex-Datei exportiert werden - für weitere Formate ist der Hersteller offen. Protokolliert werden Arbeitsweg, Start und Zielort, Star- und Ankunftszeit, Dauer, Kilometerstand und Entfernung sowie Grund der Fahrt und Kommentare. Kostenpunkt 2,99€. (MS)







## Casio Pro Trek PRW-5000T-7ER „Mount Waddington“ im Test

(son)

Ich kann nichts dafür. Immer wenn ich „Casio“ höre, muss ich an eine Filmszene mit Steve Martin und dem leider viel zu früh verstorbenen John Candy in „[Ein Ticket für zwei](#)“ denken. Das ungleiche Paar ist auf seiner Chaos-Reise gezwungen, in einem Motel zu übernachten, doch beide sind völlig abgebrannt. Neal Page (Steve Martin) überredet den Motel-Besitzer, seine namentlich nicht genannte Armbanduhr als Bezahlung für ein Zimmer für die Nacht zu akzeptieren. Der bemitleidenswerte Del Griffith (John Candy) hat leider nur eine Casio am Arm und der Motel-Besitzer will sich auch dadurch nicht erweichen lassen, dass Del ihm die Uhr im Maren-Gilzer-Stil á la Glücksrad oder Shopping-TV schmackhaft macht und die Uhr elegant über den Unterarm fahren lässt. – Pech gehabt.

Was sagt uns diese Szene? Das Casio-Uhren nichts wert sind? Nun,

unzweifelhaft steht Casio nicht gerade in dem Ruf, Uhren als Luxusobjekt oder Wertanlage zu verkaufen. Viel eher jedoch ist Casio ein Synonym für preiswerte, alltagstaugliche und robuste Uhren, und das ist gewiss nicht die schlechteste Reverenz.

Vor allem mit seinen G-Shock Uhren hat Casio zudem inzwischen fast schon Kultstatus erreicht und damit ähnlich wie Swatch eine große Fangemeinde erobert. Doch Casio entwickelt nicht nur Uhren für Fashion Victims, sondern versucht auch stets mit seinen Topmodellen die Grenzen des technisch machbaren weiter nach oben zu verschieben. Wenn auch nicht auf besonders spektakuläre Weise, so ist die hier besprochene Pro Trek PRW-5000T dennoch ein höchst bemerkenswertes Stück High-Tech, an dem sich andere messen können.



Die Pro Trek-Serie wendet sich in erster Linie an Outdoor-Fans und Freizeitsportler. Vor allem ihre Funktionalität erinnert mich an die Uhren der Touch-Serie von Tissot. Darum will ich die Casio im Folgenden auch vor allem mit der T-Touch Expert von Tissot vergleichen. Doch zunächst einmal zur Erscheinung der PRW-5000T und den Modellvarianten.

### Look & Feel

Das neue Topmodell der Pro Trek-Serie gibt es in zwei Ausführungen. Eine günstigere (399 Euro) mit Kunststoffarmband und die getestete Edelfersion mit Metallband (499 Euro). Funktional unterscheiden sich die beiden nicht und neben dem Band macht sonst nur eine andere Farbgebung im Zifferblatt (rote statt gelbe Skala) den Unterschied zwischen den beiden Varianten aus. Der satte Preisunterschied rührt vor allem da-



her, dass die teurere Version ein Armband aus Titan mitbringt – daher das „T“ in der typisch kryptischen Modellbezeichnung. Überhaupt ist diese Uhr ein spannender und gelungener Materialmix. Das Band besteht wie gesagt aus Titan, das Uhrengehäuse aus Resin (Polyurethan-Gießharz), der Boden aus Edelstahl und die Lünette aus Aluminium. Alles zusammen verleiht der Uhr ein sehr angenehmes Gewichtsverhältnis. Sie wirkt überraschend leicht und doch ausreichend „satt“, um nicht das Gefühl aufkommen zu lassen, man hätte eine Spielzeuguhr am Arm.

Das Armband verfügt über eine Faltschließe mit Sicherheitsbügel. Spannend wird es am Gehäuseanschlag des Bandes. Dort befinden sich zwei kleine Kunststoffblätter, die ich in Anlehnung an die Fliegerei mal „Winglets“ nennen möchte. Sie dienen nicht wie beim Flugzeug dazu, Verwirbelungen zu minimieren, sondern erhöhen den Tragekomfort, indem sie sich an die Rundung des Handgelenks anpassen. Für unterschiedlich starke Handgelenke sind die Winglets leicht beweglich gelagert und dürften sich damit so ziemlich jedem männlichen Träger gut anpassen.

Das Gehäuse der Uhr wirkt auf den ersten Blick sehr klobig. Tatsächlich baut die Uhr auch ziemlich hoch, ist aber mit rund 45mm Durchmesser (ohne Drücker) nicht übertrieben groß für heutige Verhältnisse. Zumindest wirkt sie selbst an meinem recht schmalen Handgelenk nicht übermäßig wuchtig und vor allem trägt sie sich ganz ausgezeichnet. Klar ist aber, dass diese Uhr nichts für Liebhaber besonders flacher, zierlicher Uhren ist, und auch ihr sehr technischer Look spricht sicher nicht gerade die Fans des klassischen Designs an. Dafür ist sie schließlich auch nicht gedacht. Leider sind viele Uhrenfans immer recht schnell mit Vorverurteilungen und berücksichtigen nicht den Sinn und Zweck solcher Uhren. Wer auf moderne Uhren mit vielen Skalen und instrumentellem Look steht, könnte sich in die PRW-5000T aber glatt verlieben, denn vor allem in Natura sieht die Uhr schon verdammt gut aus.

Das graue (das Herstellerfoto auf der Seite zuvor ist in dieser Hinsicht leider nicht farbtreu) und für die Solarspeisung halbtransparente Zifferblatt unterlegt

zwei interessant gestaltete Zeiger im Outline-Stil, plus den (in diesem Modell) gelben Sekundenzeiger mit seiner haarfeinen und langen Spitze. Zeiger und Indizes sind leider nicht selbstleuchtend. Trotz aktiver Beleuchtungsfunktion ist dies aus meiner Sicht ein bedauerliches Versäumnis.



Im unteren Viertel des Zifferblattes sitzt, genau wie bei der besagten Tissot T-Touch, ein LC-Display zur Anzeige diverser Funktionen. Im Gegensatz zu den Tissot-Uhren ist das Display der Casio aber leider deutlich kleiner und nicht so gut ablesbar. Außerdem wäre es schön gewesen, wenn das LC-Display etwas mehr auf einer Ebene mit dem Zifferblatt säße und nicht so tief versenkt wäre. Das zweite große Versäumnis findet sich beim Glas, das leider nur Mineralglas (sprich: Fensterglas) und kein hochwertiges Saphirglas ist. Zum Schutz gegen Kratzer ist das Glas der PRW-5000T aber leicht versenkt, was man auf den Fotos vielleicht nicht sofort erkennt. Der schwarze Rand liegt außerhalb des Glases.

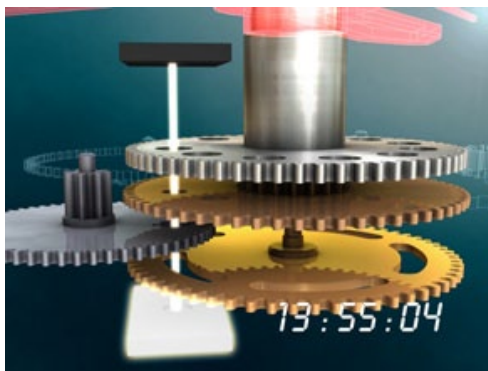
### **Uhrwerk**

Das Quarzwerk ist eine Casio Meisterleistung. Neben der Kombination aus Funk & Solar ist auch die Multiband-Funktion erwähnenswert, die dafür sorgt, dass die Uhr auf fast allen Kontinenten stets mit einem „atomgenauen“ Zeitsignal versorgt wird. Darüber hinaus sitzt für den An-





wender im Verborgenen eine ganz besondere Technik namens „Tough Movement“. Dabei handelt es sich um einen automatischen Korrekturmechanismus, der die Zeiger wieder neu ausrichtet, falls diese mal durch einen besonders harten Stoß aus der Bahn geworfen wurden. Zu jeder 55. Minute einer vollen Stunde überprüft eine Lichtschranke die Position der Zeiger, indem sie durch gezielt gesetzte Löcher in den Getrieberädchen scheint. Kommt es zu Abweichungen, stellt die Uhr die Zeiger automatisch wieder auf die korrekte Position (siehe Grafik).



### Praxis & Funktionsumfang

Die Liste der Funktionen der PRW-5000T ist lang. Zu den wesentlichsten Grundmerkmalen der Uhr gehört die Kombination aus Solarspeisung,

Multiband-Funksteuerung plus aktiver Beleuchtungsfunktion – eine Kombination, die man auch heute noch recht selten findet. Uhren mit Solarspeisung verzichten meistens auf eine aktive Beleuchtung, weil die womöglich den Akku oder Pufferspeicher zu schnell leersaugt. Casio hat es hier jedoch gewagt, eine kleine LED einzubauen, die auf Knopfdruck das gesamte Zifferblatt ausreichend kräftig ausleuchtet. In der Standardeinstellung bewirkt ein Druck auf Taste „Light“ eine einsekündige Leuchtdauer, was in den meisten Fällen locker ausreicht, um die Zeit abzulesen. Alternativ kann man die Leuchtdauer aber auch auf drei Sekunden erhöhen. Es gibt sogar eine Beleuchtungsautomatik, welche die LED für kurze Zeit wie von Zauberhand aktiviert, wenn man die Uhr waagrecht hält und dann ca. 40° auf sich zu neigt. Derartige Individualkonfigurationen in einer Armbanduhr sieht man auch nicht alle Tage.

Gegenüber der in [Ausgabe 143](#) besprochenen Casio G-Shock GS-1100D-1AER überzeugt die Pro Trek gleich zu Beginn mit deutlich schnelleren Zeigerbewegungen für die unterschiedlichen Funktionen.

Das ist auch bitter nötig, denn in dieser Hinsicht war die G-Shock wirklich schneckenlahm - jedenfalls was die Hauptzeiger angeht, die bei der



Die rund 100 Euro günstigere Version trägt die Bezeichnung PRW-5000 ER „Keele Peak“.

G-Shock mehr Funktionen anzuzeigen haben. Bei der Pro Trek sind vor allem der Sekundenzeiger und das LC-Display für die meisten Anzeigen verantwortlich.

Der zweite große Pluspunkt ist, dass die Pro Trek trotz ihrer zahlreichen Funktionen deutlich einfacher und vor allem intuitiver zu bedienen ist – sofern man nicht zu tief in die Spezialfunktionen einsteigt. Teilwei-

se verdankt sie das zwei zusätzlichen Drückern, wovon einer jedoch nur für die Beleuchtung zuständig ist, vor allem aber dem Umstand, dass die Bedienung eher an gängigen Konventionen zur Navigation in Menüs orientiert. Die primären Sonderfunktionen

- Kompass
- Baro-/Thermometer
- Altimeter

sind über eigene Tasten direkt aufrufbar. Viele andere Funktionen werden nacheinander über die Taste „Mode“ auf der 8-Uhr-Positionen aufgerufen und im Display namentlich genannt, wobei die Bezeichnungen allerdings oft sehr knapp und kryptisch abgekürzt sind. Die wesentlichen Funktionen wie Stoppuhr (ST), Countdown (TM), Alarm (AL) und Weltzeit (WT) hat man sich allerdings schnell eingeprägt. Startet man eine der oben aufgelisteten Primärfunktionen über den dafür vorgesehenen Drücker, gelangt man durch einen Druck auf die Mode-Taste jederzeit wieder ins „Home“-Menü, also die Basisfunktion der Uhr. Hier wird über die Zeiger ganz normal Stunde, Minute und Sekunde angezeigt und im Display



sind Tag, Datum und Monat ablesbar. Dabei werden einige Infos im Display alphanumerisch angezeigt, andere, wie zum Beispiel der Wochentag, über einen kleinen Punktmatrix-Bereich im Display. Dort kann beispielsweise im Standard-Modus auch die barometrische Tendenz in Form einer sehr kleinen, aus wenigen Pixeln zusammengesetzten Liniengrafik eingeblendet werden. Überhaupt braucht man teilweise schon verdammt gute Augen, um sämtliche Beschriftungen, wie z.B. die umlaufend aufgedruckten Städtcodes und die Anzeigen im Display korrekt ablesen zu können. Spätestens bei mäßigem Licht wird's dann selbst für Adleraugen schwierig, alle Informationen korrekt zu erfassen.

Sämtliche Sonderfunktionen, die den integrierten „Triple Sensor“ als Messdatenquelle nutzen, lassen sich auch kalibrieren. Über die Genauigkeit der jeweiligen Messungen kann ich keine verbindlichen Aussagen machen. Die Umgebungstemperatur wird, sofern man die Uhr nicht am Arm trägt, sehr korrekt angezeigt, ebenso wie die barometrischen Daten. Auch der Kompass zeigt bei mir zuverlässig in Nordrichtung, ist aber sehr leicht von magnetischen Fel-

dern – z.B. in der Nähe von Lautsprechern – aus dem Konzept zu bringen. Um beim Wandern oder auch beim Segeln einigermaßen konstant die Richtung zu halten reicht es aber allemal, die Kompassfunktion im

iPhone ist jedoch zweifellos um einiges präziser, schon allein wegen der feiner aufgelösten Anzeige der Richtung.

Der Höhenmesser soll laut Bedienungsanleitung eine Anzeigeflü-

sung von 5 Metern haben (Messbereich -700 bis +10.000m), bereitete mir aber etwas Kopferbrechen. Im Auslieferungszustand zeigte er mir eine Höhe 50 Metern unter Normal Null an. Ich wusste gar nicht, dass die Ostsee so tief liegt. Mein GPS-Navi zeigt hier bei mir am Haus eine Höhe von rund 10 Metern über NN an. Auf diesen Wert habe ich die Uhr dann auch kalibriert, doch komischerweise zeigt mir die Pro Trek am selben Ort inzwischen wieder rund 10 Meter unter NN an. – Hilfe, ich sinke!

Aber sein wir mal ehrlich: Wer heutzutage derlei Informationen mit hoher Präzision benötigt, wird sich im Zweifel sowieso eher auf GPS-basierte Geräte oder spezialisierte Komponenten verlassen. Für die berühmte einsame Insel oder auch als Backup ist eine solche Uhr am Handgelenk aber nach wie vor ein beruhigendes Gefühl.

Alle Funktionen der PRW-5000T hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. 114 Seiten allein für den deutschsprachigen Teil der Bedienungsanleitung sprechen eine deutliche Sprache. Wichtig zu wissen ist vor allem, dass die Uhr zuverlässig ihre Aufgaben verrichtet und sich sehr angenehm trägt.



## Funktionsübersicht:

- Tough Movement Technologie:
  - > Multiband 6 Funksignalempfang (Europa, Usa, Japan, China)
  - > Tough Solar
  - > Automatische Zeigerjustierung
  - > Hybridkonstruktion – Zum Schutz des Moduls
- „Auto-Led“ Light
- DigitalKompass
- Barometer (260/1.100)
- Thermometer (—10/+60 °C)
- Höhenmesser bis 10.000 Meter (—700 / +10.000)
- Höhenaddition
- Messdatenspeicher
- Stoppuhr 1/100 Sek. Countdown-Timer
- Weltzeituhr für 29 Städte
- 5 Alarmer
- Automatischer Kalender bis zum Jahr 2099
- Ladekontrollanzeige
- Kälteunempfindlich Bis -10 °C
- Mineralglas
- Resingehäuse
- Massives Titanarmband
- Sicherheits-/Trisnapverschluss
- Wasserdicht bis 10 bar

## Technische Daten:

- Wasserdichtigkeit: 10 Bar
- Funksignalempfang: Automatischer Empfang, manueller Empfang
- Funkfrequenzen: 77,5 kHz (DCF77: Deutschland), 60 kHz (MSF: Großbritannien), 60 kHz (WWVB: USA), 40 kHz (JJY: Fukushima, Japan) / 60 kHz (JJY: Kyushu, Japan), 68,5 kHz (BPC: China)
- Kompass: 16 Messpunkte, Messbereich 0° bis 359°, 20 Sekunden Dauermessung, Nordzeiger, Richtungskalibrierungsfunktion
- Barometer: Anzeigebereich: 260 hPa bis 1.100 hPa (7,65 bis -32,45 inHg), Anzeige von Luftdruckänderungen ( 10 hPa), Luftdrucktendenz-Anzeige (letzte 16 Stunden)
- Höhenmesser: Anzeigebereich: -700 m bis 10.000 m, Höhenspeicher (manuelle Speichermessung, bis zu 14 Datensätze mit Angabe von Monat, Tag, Zeit und Höhe), Anzeige max./min. Höhe, Auto-Tracking-Speicher (Aufstieg/Abstieg), Höhentendenz-Anzeige
- Thermometer: Anzeigebereich: -10 °C bis 60 °C
- Ausführung: Kälteunempfindlich (bis -10 °C)
- Sonstige Funktionen: Automatische Zeigerjustierung, Weltzeit für 29 Städte, 1/100-Sekunden-Stoppuhr (Messkapazi-

- tät: 60 Minuten, Zwischenzeit), Countdown-Timer (Einstellbereich: 1 Minute, bis zu 60 Minuten), 5 unabhängige Tagesalarmer, Stundensignal, Ladekontrollanzeige, automatischer Kalender, 12-/24-Stunden-Format, Tastentöne ein/aus, LED-Hintergrundbeleuchtung
- Energieversorgung: Tough Solar Technologie (leistungsstarkes Solarsystem)
- Dauerbetrieb: Nach voller Aufladung bis zu 23 Monate bei Energiesparfunktion\* auf ON

*\* In dunkler Umgebung schaltet sich das Display nach einiger Zeit aus*

## Fazit

Funkgesteuerte Quarzuhren gibt es schon eine halbe Ewigkeit, ebenso wie solargespeiste Uhren. Auch die Kombination aus beidem ist schon lange kein Novum mehr, doch in Verbindung mit einer aktiven Beleuchtungsfunktion, einer beeindruckenden Vielzahl von Sonderfunktionen und gepaart mit einem interessanten Materialmix ist die Casio Pro Trek PRW-5000T schon eine Klasse für sich.

500 Euro für eine Casio sind verdammt viel Geld sagen Sie? Gegenfrage: Sind rund 800 Euro für eine

Tissot, die zwar in einigen Gehäuse-details mehr hermacht, aber objektiv betrachtet viel weniger bietet nicht ebenso viel zu viel Geld? Der Preis ist wie so oft bei Uhren sehr relativ. Die hier besprochene Casio bietet mit Funkempfang, Solarspeisung und LED-Beleuchtung plus Titan-Armband einen deutlich höheren Gegenwert, als die besagte Tissot. Nur auf die pfiffige Touch-Bedienung auf dem Uhrenglas muss die Casio verzichten, hat dafür aber sehr gut bedienbare Drücker. Optisch hingegen mag man einwenden, dass Tissot die vielen Funktionen weniger verspielt verpackt und grafisch geschmackvoller aufs Wesentliche reduziert hat, doch die Casio hat ihren ganz eigenen Charme.

Auch diese Casio ist natürlich eher eine funktionale denn eine luxuriöse Uhr und als Wertanlage bestimmt weniger gut zu gebrauchen. Aber ich bin mir sicher, hätte Del Griffith damals bei seiner irren Tour mit Neal Page die „Mount Weddington“ am Arm gehabt, hätte er im Tausch dafür mit Kusshand die Präsidentensuite des Motels angeboten bekommen. Aus meiner Sicht ist die „Mount Waddington“ jedenfalls die derzeit beste Casio überhaupt.

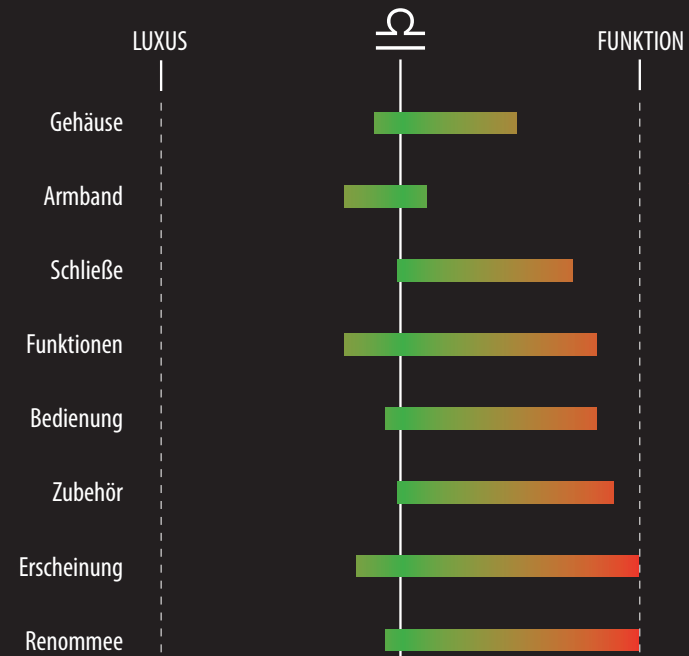






Casio Pro Trek PRW-5000T ER

## Mac Rewind Desire-O-Meter™



### Das „Desire-O-Meter“ – So lesen Sie die Grafik:

Eine rein objektive Bewertung von Uhren ist praktisch unmöglich. Nach Meinung der Redaktion ist eine Uhr dann ganz besonders gelungen, wenn Sie in allen ihren Aspekten ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen Funktion und Luxus bietet. Eine nach diesen Kriterien perfekt ausgewogene Uhr würde demnach in der Grafik weder einen Ausschlag nach links, noch nach rechts zeigen, doch eine solche Uhr gibt es nicht und wird es auch nie geben, da jeder Mensch andere Prioritäten setzt.

Die Grafik visualisiert, ob die jeweiligen Einzelkriterien eher in Richtung Luxus oder in Richtung Funktionalität tendieren. Eine Uhr, deren Gehäuse aus massivem Platin besteht, sich aber trägt wie ein Backstein und schlecht zu bedienen ist, würde extrem in Richtung Luxus ausschlagen. Tendenziell sind kürzere Balken mit viel Grünanteil im Bereich der Mittellinie mit dem Waage-Symbol also positiver bewertet, da ausgewogener. Wer jedoch rein funktionale Uhren ohne jeden Luxusaspekt bevorzugt, achtet einfach darauf, dass die Balken eher nach rechts tendieren und umgekehrt eher nach links, wenn mehr Luxus erwünscht ist und die Funktion nebensächlicher ist.







### Testergebnisse und Daten:

**Casio Pro Trek PRW-5000T ER**  
Multifunktionsarmbanduhr

Material/Verarbeitung.....gut - sehr gut  
Funktionsumfang ..... exzellent  
Bedienung..... sehr gut  
Preis/Leistung..... sehr gut  
Preis ..... 500 Euro\*

\* mit Titanband (400 Euro mit Kunststoffband)

**Gesamtergebnis .....sehr gut**

Informationen/Bezugsquellen: [Casio](http://Casio)

### Plus/Minus

- + Komfortabel bedienbar
  - + sehr großer Funktionsumfang
  - + Multiband Funkempfang
  - + Solarspeisung
  - + aktive Beleuchtung (selten in Kombination mit Solar zu finden)
  - + teilweise konfigurierbar (z.B. Leuchtdauer)
  - + raffiniertes Zifferblatt/Zeiger-Layout
  - + schnelle Zeigerbewegungen
  - + gute Gehäusequalität
  - + angenehmes Gewicht (nicht zu leicht, nicht zu schwer)
  - + hoher Tragekomfort dank „Winglets“
  - + hochwertiger Look trotz Plastikelementen
  - + versenktes Uhrenglas
  - + intelligente Standby-Modi
  - + gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- 
- ± Ablesbarkeit gut aber bei schlechtem Licht eingeschränkt
- 
- keine Leuchtzeiger/-Indizes
  - LC-Display-Anzeigen zu klein, teils schlecht lesbar
  - Beleuchtung erfasst nicht das LC-Display (liegt zu tief und dadurch im Schatten)
  - einige Zifferblatt-Beschriftungen fast unlesbar klein (Städtecodes u.a.)
  - kein Saphirglas
  - keine deutschen Datums-/Wochentagsanzeigen
  - Gehäusehöhe
  - Display etwas tief versenkt.

### Computer am Handgelenk

Die Drücker rechts aktivieren die von Sensor gespeisten Funktionen, wobei sich die Temperaturmessung unter „Baro“ verbirgt. Ein kurzer Druck auf die Taste „Adjust“ schaltet im Barometer-Modus zwischen der Luftdruckanzeige (hPa) und Grad Celsius um, die alphanumerisch im Display angezeigt werden.

Über „Mode“ gelangt man schnell zurück in die Standardanzeigefunktion, wie hier im Bild zu sehen. 4.15 steht für April den 15. Bei der Wochentagsanzeige im Matrix-Displayteil kann man wahlweise auch die barometrische Tendenz einblenden.

Für die zahlreichen winzigen Beschriftungen auf dem Zifferblatt und teilweise auch im Display braucht man gutes Licht und gute Augen.

Der Sekundenzeiger erscheint hier wegen der Belichtungszeit von einer Sekunde doppelt. Die Aufnahme ist bei natürlichem Tageslicht ohne Blitz entstanden und gibt die tatsächlichen Farben der Uhr sehr realitätsnah wieder. Die bläuliche Zifferblattfarbe des Herstellerfotos auf Seite 3 stammt entweder von einer hierzulande nicht erhältlichen Modellvariante, oder ist schlicht falsch nachbearbeitet.







#### Für Naturburschen

Die Casio PRW-5000T wird in einer schmucklosen Holzbox (Pressspan) geliefert, was wohl den natur- und erdverbundenen Charakter der Uhr unterstreichen soll.



#### Zurückgezogen

Auf diesem Foto ist einigermaßen gut das zum Schutz vor Kratzern leicht versenkte Uhrglas zu erkennen. Ob die ungeschützte Aluminium-Lünette allerdings besonders stoß- und kratzfest ist, wage ich zu bezweifeln.





# Sun-Sniper sucht Herrchen

Verlosung: Gewinnen sie einen Sun-Sniper Black Kameragurt

Die Resonanz auf den Test des Sun-Sniper Kameragurtes in der letzten Ausgabe war erstaunlich groß. Dabei haben sich vor allem viele Leser zu Wort gemeldet, die selbst schon einen Sun-Sniper besitzen und ihre Zufriedenheit mit dem Produkt geäußert haben. Es muss also wirklich was dran sein, an diesem Wundergurt, richtig?

Ob das wirklich so ist, können Sie mit ein wenig Glück nun selbst herausfinden. Beantworten Sie einfach die folgende Frage richtig und senden Sie Ihre Antwort mit dem **Betreff „Sun-Sniper“** und Ihrer Anschrift an [leseraktion@macrewind.de](mailto:leseraktion@macrewind.de). Der Gewinner wird per Zufall unter allen richtigen Einsendungen ausgewählt. Und hier die Frage:

**In welchem Land hat SUN-SNIPER seinen Firmensitz?**

Viel Glück!

## The evolution of the SNIPER-STRAP



Abgebildete Kamera nicht in der Verlosung.



# Tools, Utilities & Stuff

## Zubehör- und Technikneuheiten der Woche

### Tamrac evolutionär

(aon/Pressemeldung, editiert)

Taschenspezialist Tamrac hat eine komplett neue Taschenserie vorgestellt. Unter dem Namen „**Evolution**“ kommen zunächst zwei neue Rucksack-Modelle und eine Messenger/Kamera-Bag in den Handel.

Mit einem flexiblen Gurtsystem kann die Evolution Serie auf drei unterschiedliche Arten getragen werden - als Rucksack oder als Sling Pack mit nur einem Riemen über der rechten oder der linken Schulter. Mit Schaumstoff gepolsterte Schultergurte, sowie ein Hüft- und ein Brustgurt verteilen das Gewicht am Körper. Für den schnellen Zugriff auf die Ausrüstung einfach einen der Schultergurte abnehmen und die Tasche nach vorn vor die Brust zu drehen. Jetzt lässt sich der seitliche Deckel öffnen und Sie erhalten Zugriff auf eine DSLR-Kamera mit angelegtem Objektiv. Um auf weiteres Equipment zugreifen zu können

dreht man die Tasche einfach herum auf die gegenüberliegende Schulter und öffnet den Deckel auf der anderen Seite. Innerhalb der beiden seitlichen Deckel sind zwei bequem zu erreichende Speicherkarte-Fächer integriert, in denen auch Objektivde-



ckel untergebracht werden können.

Ein kompaktes Stativ lässt sich mit dem integrierten „QuickClip Tripod Attachment System“ befestigen. Auf jeder Seite der Rucksäcke sind Reißverschlussfächer angebracht, nutzbar für Zubehör, wie ein Telefon



oder einen iPod. Im rechten Seitenfach befindet sich ein abnehmbarer All-Wetter-Schutz, der bei extremen Umwelteinflüssen das empfindliche Equipment vor Beschädigungen durch Feuchtigkeit, Wasser oder Staub schützt.

Im Modell Evolution 8 lässt sich zusätzlich in einem separaten, ebenfalls gut zugänglichen Fach ein 15,6“-Laptop verstauen und transportieren.

### Evolution 8 (Modell 5788)

- Maße Innenfach oben: 25 x 15 x 19cm
- Maße Innenfach unten: 28 x 15 x 25cm
- Maße außen: 32 x 22 x 48cm (jew. BxTxH)
- Farben: schwarz, braun
- Gewicht: 2.165g
- UVP 199 Euro

Bietet Platz für eine DSLR mit Handgriff und angesetztem Objektiv, sowie ein Zusatz-Objektiv und ein Blitzgerät. Im hinteren Teil befindet sich ein mit Schaumstoff gepolster-





tes Laptop-Fach, in dem die meisten am Markt erhältlichen 15"-Laptops untergebracht werden können.

### Evolution 6 (Modell 5786)

- Maße Innenfach oben: 20 x 14 x 18cm
- Maße Innenfach unten: 23 x 14 x 22cm
- Maße außen: 25 x 19 x 43cm (jew. BxTxH)
- Farbe: schwarz, braun
- Gewicht: 1.646g
- UVP 169 Euro

Die Evolution 6 kann auf drei verschiedene Arten getragen werden - als Rucksack oder als Sling



Pack mit einem Gurt auf der rechten oder linken Schulter. Die Evolution 6 bietet Platz für eine DSLR-Kamera mit angesetztem Objektiv, ein oder zwei zusätzliche Objektive, sowie ein Blitzgerät.

Neben den Rucksäcken ist auch eine neue Schultertasche verfügbar, die dank eines herausnehmbaren Einsatzes als Messenger Bag oder als Fototasche genutzt werden kann.

Die **Evolution Messenger 4 (Modell 5784)** ist eine vielseitige, schmale Tasche im Botenstil die sich von einer Kameratasche zur Aktentasche verwandelt. Eine DSLR mit angesetztem Objektiv, ein Blitz und 2 bis 3 Zusatzobjektive (inkl. ein 70-200mm f/2.8) sind geschützt im Innern eines schaumstoffgepolsterten Fachs genannt „shuttle“, mit verstellbaren gepolsterten Inneneinteilern. Dahinter befindet sich ein Fach zur Aufnahme von Laptops bis 15,6“.

Der Reißverschlussdeckel öffnet sich vom Körper weg. Um die Tasche als Aktentasche zu nutzen, heben Sie einfach den „shuttle“ mittels der Tragegriffe heraus. Das Hauptfach kann dann mit Akten, Papieren oder anderen notwendigen Businessutensilien gefüllt werden. Zurück zur

Kameratasche, setzen Sie den „shuttle“ einfach wieder ein. Ein Frontfach bietet Platz für Handy, iPod, Visitenkarten und anderes Zubehör Die Seiten haben eine Netztasche für eine Wasserflasche und besitzen Befestigungsglaschen für Tamracs Modular Accessory System um optionales Zubehör anzubringen.

Ein Reißverschlussfach (Piggy-Back Pocket) auf der Rückseite verstaut griffbereit Bedienungsanleitungen oder Karten. Mit dem Piggy-Back Pocket Fach lässt sich die Tasche leicht und schnell über den Griff von Rollkoffern ziehen.

- Maße innen: 37 x 14 x 27cm (BxTxH)
- Maße außen: 41 x 20 x 30cm (BxTxH)
- Farben: schwarz
- Gewicht: 1.361g
- UVP 149 Euro

### Eizo 24-Zöller mit integriertem Farbsensor

(Pressemeldung, editiert)

Direkt am Bildschirm sehen und kontrollieren, was sonst erst der Druck zeigt – das ist der Einsatzzweck des **EIZO CG245W**. Für die optimale Farbwiedergabe verfügt er über einen entsprechend großen Farbraum, der beispielsweise die Farben im Off-

Weltbild.de

**Alle DVDs: Neuheiten, Blockbuster & Klassiker**

Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de  
Hier klicken!

set-Druck zu mehr als 99% abdeckt. Der Vorteil: bereits am Bildschirm ist sichtbar, welche

Sättigung bei Cyan- und Gelbtönen erzielt wird. Die Hardware-Kalibrierung sorgt dafür, dass der Bildschirm die richtigen Farbtöne trifft. Referenzbilder auf dem CG245W sind deshalb erste Wahl für Fotografen, Bildbearbeiter und den Pre-Press-Bereich.

Maximale Farbgenauigkeit erzielt EIZO durch den eingebauten Swing Sensor. Dazu wird jeder einzelne CG245W exakt auf den jeweils integrierten Sensor abgestimmt. Serienstreuungen, wie sie bei externen Messgeräten vorkommen können, sind somit beim CG245W ausgeschlossen. Der Gehäuserahmen schützt den Swing Sensor vor Beschädigung und Verschmutzung. So bleibt die höchste Messgenauig-



keit stets gewährleistet. Swing Sensor und Digital Uniformity Equalizer (DUE) ergänzen sich dabei: DUE sorgt für exakt übereinstimmende Farben von der Mitte bis an den Bildschirmrand. Und genau dort fährt der Swing Sensor zur Messung aus, um die Kalibrierung für die gesamte Fläche durchzuführen.

Die Kalibrierung beherrscht der CG245W über seinen Swing Sensor ohne das Zutun des Anwenders. Selbst der Rechner muss dafür nicht eingeschaltet sein. Einmal programmiert, startet der CG245W die Kalibrierung nachts, während der Mittagspause oder zu anderen individuell festgelegten Zeiten. Die Programmierung erfolgt bequem über den ColorNavigator oder über das OnScreen- Menü. Der CG245W muss lediglich anfangs einmal und dann nur noch im Jahresrhythmus durch den ColorNavigator mit dem voreingestellten Profil abgeglichen werden. In der Zwischenzeit sorgt die automatische Kalibrierung mit dem Swing Sensor für konstante Farben. Das spart Kosten und Zeit, weil der Anwender weder Qualitätsverluste durch vergessenes Kalibrieren zu befürchten hat, noch seine Arbeit dafür unterbrechen muss.

Typische 1D-Look-Up-Tables (LUT) besitzen getrennte Tabellen für Rot, Grün und Blau. Für eine besonders exakte Farbsteuerung verbindet EIZO bei dem Modell CG245W die Farbzuordnung zu einer einzigen, dreidimensionalen Look-Up-Table

(3D-LUT). Und gewährt so die exakte Addition der Grundfarben zu jedem beliebigen Farbton – eine Schlüsseltechnologie für den idealen Graukeil und hochpräzise Farbwiedergabe.

Der neue CG-Monitor ist inklusive Lichtschutzblende und Kalibrier-

ungssoftware, EIZO ColorNavigator ab Mitte Mai zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 2158 € verfügbar. Ein separates Messgerät für die Kalibrierung ist für den CG245W nicht erforderlich.

### Neuer Tele-Brummer von Nikon

(son)

Mit dem AF-S NIKKOR 200-400mm 1.4G hat Nikon schon seit geraumer Zeit ein höchst spannendes, wenn auch exorbitant kostspieliges Tele-Zoom im Programm. Leider konnte das Objektiv nicht alle Anwender vollauf begeistern, so war es nur eine Frage der Zeit, bis Nikon dieses zweifellos mit einer gesunden Gewinnmarge versehene Objektiv überarbeiten und an den neuesten Stand der Technik anpassen musste.

Die optische Rechnung, sowie das verwendete Glas scheint beim neuen AF-S NIKKOR 200-400mm 1:4G ED VR II allerdings unverändert geblieben zu sein, denn in der Pressemeldung ist nur von einem verbesserten Bildstabilisator (Vibration Reduction VR II), einer neuen AF-Betriebsart (»A/M« Autofokuspriorität) und einer Nanokristallvergütung gegen Geisterbilder und Streulicht die Rede. Bei einem Listenpreis von propperen



**Klappsensor:** Wie ein Klappmesser wird der Sensor zur Farbmessung automatisch aus dem Bildschirmrahmen ausgefahren.





7.149 Euro bleibt abzuwarten, ob die überarbeitete Version ausreichend verbessert wurde, um dieses beeindruckende Preisschild rechtfertigen zu können. Zumal auch gegen die erheblich günstigere Alternative, bestehend aus dem neuen 70-200 f/2,8 zusammen mit dem ebenfalls neuen 2x Telekonverter. Diese Kombination bekommt man in etwa für ein Drittel des Preises. Zwar ist die maximale Lichtstärke mit f/5,6 (Halbierung der Objektivlichtstärke durch den 2x-Konverter) damit nicht ganz so gut, aber der Telebereich ist mit 140-

400mm sogar noch größer und das Set wiegt rund eineinhalb Kilo weniger. Nicht wenige User dieser Kombo sind zudem von der damit erzielbaren Bildqualität sehr angetan. Ob sich das 200-400mm dagegen deutlich genug absetzen kann?

#### Technische Daten:

- Brennweite: 200-400 mm
- Lichtstärke: 1:4
- Optischer Aufbau:  
24 Linsen in 17 Gruppen
- Bildwinkel: 12°20' - 6°10'

(8° - 4° für Nikon DX Format)

- Anzahl der Blendenlamellen: 9 (abgerundet)
- Naheinstellgrenze:  
2,0 m (AF); 1,95 m (MF)
- Filterdurchmesser: 52 mm
- Durchmesser x Länge:  
ca. 124 x 365,5 mm
- Gewicht: 3.360 g

Das AF-S NIKKOR 200-400mm 1:4G ED VR II wird voraussichtlich Ende Mai 2010 im Handel erhältlich sein.



#### Swarovski Edelfernglas mit Zusatznutzen

(son/Pressemeldung, editiert)

Optik-Spezialist Swarovski hat sein Angebot an hochwertigen Ferngläsern weiter ausgebaut und bietet ab sofort mit dem neuen EL 42 SWAROVISION ein höchst interessantes Produkt für Naturliebhaber und auch Fotofans. Durch den Einsatz der neuen, sogenannten Field-Flattener-Linsen, welche ein nahezu ebenes Bild erzeugen sollen, erzielt diese EL Generation laut Hersteller eine herausragende und bisher unerreichte Bildschärfe. Selbst feinste Strukturen bleiben ohne Randverzerrungen gestochen scharf sichtbar. Dies erspart dem Anwender ständiges Nachfokussieren und ermöglicht ein sekundenschnelles Erfassen von kleinsten Details. Fluoridhaltige HD-Linsen minimieren darüber hinaus Farbsäume und verbessern dadurch den Kontrast und die Konturenschärfe.

Die weiterentwickelten Antireflexionsbeschichtungen SWAROBRIGHT, SWAROTOP und SWARODUR versprechen eine naturgetreue Farbwiedergabe gepaart mit hoher Bildhelligkeit. Diese Vergütungen bieten auch bei der Beobachtung in der Dämmerung oder bei schlechten



Lichtverhältnissen einen optimalen Kontrast. Der SWAROVSKI OPTIK Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist es angeblich in den letzten Monaten gelungen, vor allem die SWAROTOP Vergütung technologisch so weiterzuentwickeln, dass die naturgetreue Farbwiedergabe merklich verbessert und gleichzeitig die Transmission gesteigert werden konnte. Darüber hinaus hat die SWAROCLEAN Beschichtung der Okular- und Objektivlinsen eine Antihaftwirkung und erleichtert dadurch die Reinigung von hartnäckigen Verschmutzungen wie Wasserflecken oder Baumharz.

Das neue Fokussiermechanismus aus harten und weichen Komponenten ist griffig und stabil. Die Fokussiermechanik funktioniert besonders leichtgängig und durchweg spielfrei. Mit nur zwei Umdrehungen lässt sich die Einstellung von Unendlich bis zur bislang unerreichten Nahfokussierung von 1,5 Meter verändern. Diese Funktion eignet sich auch für Makrobeobachtungen in der Natur.

Darüber hinaus bieten die neuen EL 42 SWAROVISION Ferngläser einen großen Spielraum zur Anpassung der Sehschärfe bei Verwendung ohne Brille. Die neue Fokussiermechanik ermöglicht eine Fehlsichtigkeitskorrektur bis zu 6 Dioptrien bei dem EL 8,5x42 und bis zu 8 Dioptrien bei dem Modell EL 10x42. Der integrierte Dioptrieausgleich kann unterschiedliche Sehstärken der Augen von +/- 5 Dioptrien korrigieren.



Das EL 42 SWAROVISION zeichnet sich neben den genannten Vorteilen auch durch einen größeren Abstand der Austrittspupille aus. Damit überblicken auch Brillenträger das gesamte Weitwinkelsehfeld und kommen in den Genuss der hohen Randschärfe. Die stabilen, abnehmbaren Drehaugenmuscheln wurden mit einer Zwischenstufe konzipiert und erlauben dadurch eine verbesserte individuelle Anpassung des Abstandes zwischen Okularlinse und Auge.

Durch die Gummiarmierung ist das Fernglas auch bei Kälte angenehm griffig. Ergonomische Daumenmulden, sowie ein perfekt ausbalanciertes Gewicht ermöglichen ein entspanntes Beobachten. Der bewährte EL Durchgriff und das Fokussiermechanismus sind so konzipiert, dass das neue EL 42 SWAROVISION auch mit einer Hand und selbst mit Handschuhen bequem und sicher bedient werden kann. Für höchste Stabilität und Ro-



bustheit sorgen das Metallgehäuse aus Magnesium und die tragenden Teile aus hochwertigen Leichtmetallen. Dennoch beträgt das Gesamtgewicht vergleichsweise geringe 795 g bei dem EL 8,5x42 und 800 g bei dem EL 10x42.

Zubehör: Mit jedem EL 42 SWAROVISION werden eine wasserabweisende Funktionstasche, ein einfach verstellbarer Lifttrageriemen, Schutzkappen für Okulare und Objektive sowie ein Snap-Shot-Adapter mitgeliefert.

Fotos durch das Fernglas: Mit dem neuen Optik-Design lassen sich jetzt auch qualitativ hochwertige Abbildungen weit entfernter Motive fotografisch nutzen. Der im Lieferum-





fang enthaltene Snap-Shot-Adapter ermöglicht den Einsatz einer digitalen Kompaktkamera mit maximal 4-fach optischem Zoom. Je nach eingestelltem Zoomfaktor ergeben sich Brennweiten von 200 bis zu gigantischen 1300 mm und dies bei einem geringen Gewicht der Ferngläser. Auf diese Weise gelingen auch auf große Distanzen Schnappschüsse in bemerkenswerter Bildqualität.

Die beiden Modelle EL 8,5x42 und EL 10x42 sind ab sofort für 2195Euro bzw. 2295 Euro über den Fachhandel erhältlich.

## iPad-Autopsie

(son)

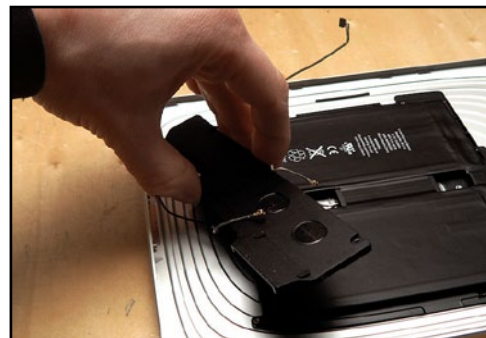
Forensik ist nicht nur im Fernsehen seit längerem ein sehr beliebtes Thema. Kaum eine Krimiserie, die sich nicht einen eigenen Forensik-Experten, oder gar ein ganzes Team zum zerlegen von Mordopfern leistet. Oder die Serie dreht sich gleich komplett um die Leichen-Schnippler, ohne die scheinbar kein Verbrechen mehr aufgeklärt werden kann.

Dieser Drang, alles auseinander nehmen zu müssen, ist auch im High-Tech-Bereich sehr populär. Sobald irgend ein interessantes Gadget auf den Markt kommt, findet

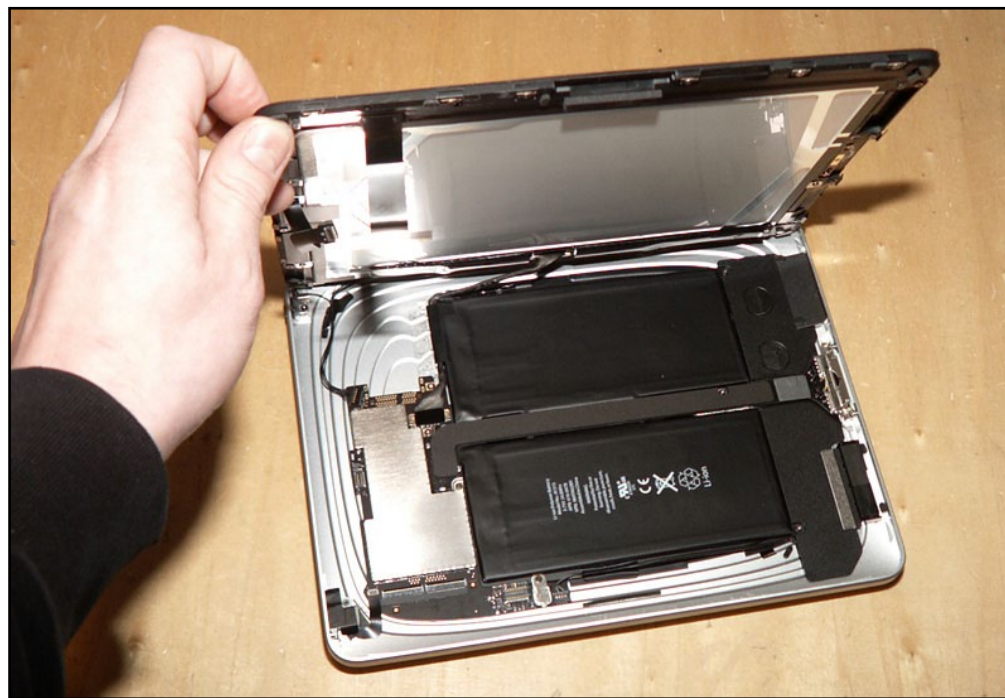
sich auch sofort jemand, der nichts besseres zu tun hat, als das schöne neue Spielzeug in seine Einzelteile zu zerlegen. Die Webseite iFixit.com ist beispielsweise sehr bekannt für solche Aktionen.

Das iPad ist umständehalber ein prädestinierter Kandidat für Dissektionen und Autopsien, wobei es für das iPad selbst bedauerlicherweise keine Rolle spielt, ob es noch „lebt“, oder tatsächlich einen Defekt hat, dem man auf den Grund gehen möchte. Man könnte das ganze unter der Bezeichnung präventive Autopsie einordnen. Jedenfalls hat iFixit das iPad selbstverständlich längst auseinandergenommen.

Der deutsche Webseitenbetreiber von apfelklinik.de hat sich ebenfalls des iPads angenommen und sogar eine noch detailliertere und besser bebilderte Autopsie am iPad vorgenommen. Wer es ganz genau wissen will, wie Apples neue Gelddruckmaschine funktioniert, der sollte sich dieses Schlachtfest nicht entgehen lassen. Hier ein paar unzensurierte Aufnahmen von iPad-Innereien. (Achtung! Nur für starke Mägen! Eltern sollten Ihre Kinder besser rausbringen.) Das komplette Massaker gibt es unter diesem [Link](#) zu sehen.

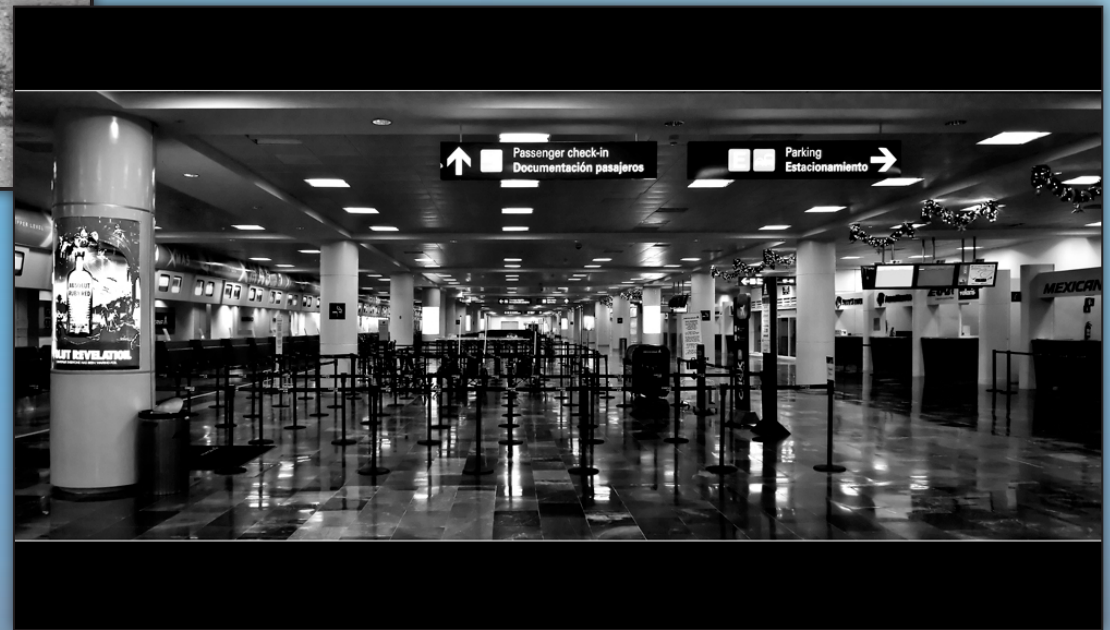


**Alien iPad Autopsie:** Ein iPad einfach zu benutzen reicht manchen offenbar nicht. Auseinandernehmen ist doch viel schöner! Apfelklinik.de hat sich ganz besonders viel Mühe gegeben, das iPad so zu demontieren, dass man es anschließen aber wieder so zusammengesetzt bekommt, das eine Reanimation möglich ist. Wer traut es sich nachzumachen?





Nobby Styles



Jack Dumphy





# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2010

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[macrewind@synium.de](mailto:macrewind@synium.de)

